

HGB UND US-GAAP

DAS SOLLTEN SIE WISSEN

Nach einer amerikanischen Übernahme müssen Sie nicht mehr nur nach HGB bilanzieren, sondern auch nach US-GAAP. Was sind dabei die größten Unterschiede – und was muss unbedingt enthalten sein?

Worauf beruhen die Regelungen?

HGB

Die Grundsätze im Handelsgesetzbuch sind vom Gesetzgeber geregelt.

US-GAAP

Die Grundsätze werden von den Berufsständen und der Börsenaufsicht entwickelt und von der Securities and Exchange Commission (SEC) kontrolliert.

Was ist das Ziel der Regelungen?

HGB

Es soll langfristig Kapital erhalten – und die Gläubiger somit vor Verlusten geschützt werden. Der Gewinn wird nach dem Vorsichtsprinzip ausgeschüttet.

US-GAAP

Die Rechnungslegung nach US-GAAP dient als Hilfe für Investoren. Im Vordergrund steht, regelmäßig den Gewinn zu ermitteln.

In welchen Intervallen muss der Abschluss gemacht werden?

HGB

Es existiert keine Pflicht zur Aufstellung von Monats- und Quartalsabschlüssen. Jedes Unternehmen kann selbst festlegen, ob und wann es seine unterjährigen Abschlüsse macht. Pflicht zur Aufstellung eines Jahresabschlusses ergibt sich aus §238 und §242 ff HGB, zudem ist der Jahresabschluss maßgebend für steuerliche Zwecke (§5 (1) EstG).

US-GAAP

Ist das Unternehmen nicht an der Börse gelistet, so gibt der amerikanische Eigentümer die Termine vor, zu denen ein Abschluss zu erstellen ist (in der Regel für Monats-, Quartals- und Jahresabschlüsse.) Nach der Listung gelten die Termine der Börsenaufsichtsbehörde.

Was sind die Stichtage?

HGB

Für den Jahresabschluss ist der Stichtag der 31.12., keine Stichtage für Monatsabschlüsse!

US-GAAP

Auch für diesen Jahresabschluss ist es der 31.12., Stichtag für den Monatsabschluss ist häufig der 5. des Monats (darüber entscheidet der Eigentümer).

Was gehört in den Jahresabschluss?

HGB

- Bilanz
- Gewinn- und Verlustrechnung (Mindestumfang gemäß § 242 Abs. 3 HGB)
- Anhang (Erweiterung gemäß § 264 Abs. 1 HGB)
- Lagebericht (gemäß § 264 Abs. 1 Satz 1 HGB besteht Pflicht diesen zu erstellen, jedoch nicht als Bestandteil des Jahresabschlusses)

US-GAAP

- Bilanz (Balance Sheet)
- Gewinn- und Verlustrechnung (Statement of Income)
- Cash-flow-Rechnung (Statement of Cashflows)
- Entwicklung von Kapital und Rücklagen sowie des Bilanzgewinns (Statement of Changes in Stockholders Equity)
- Anhang (Notes)
- Lagebericht (management's discussion and analysis) und Segmentberichterstattung (Segment reporting)

Ist ein Konzernabschluss notwendig?

HGB

Nicht unbedingt: Das Unternehmen kann sich unter Umständen davon befreien lassen, wenn ein Konzernabschluss nach US-GAAP erstellt wird. (Stimmen Sie dieses Thema jedoch unbedingt mit Ihrem Wirtschaftsprüfer ab!)

US-GAAP

Ja, zwingend.